

Cardinals überraschen Paderborn

BASEBALL Team von Coach Josh Moody gewinnt Spiel gegen den Dritten der Liga

Köln. Ohne Druck lässt es sich offensichtlich etwas leichter und erfolgreicher spielen. Die Cologne Cardinals konnten in der Ersten Baseball-Bundesliga am Sonntag einen Überraschungssieg gegen die Paderborn Untouchables landen. Im ersten Spiel bezwang die Mannschaft von Headcoach Josh Moody vor eigenem Publikum den Tabellendritten mit 5:4. Auch in der zweiten Begegnung hielten die Cardinals lange Zeit ein 2:2, ehe die Gäste in den letzten Innings doch noch zum 6:2-Endstand davonzogen.

Im Kampf um den Klassenerhalt war der Sieg allerdings wertlos, denn vor der Abstiegsrunde in drei Wochen werden alle bisherigen Ergebnisse aus der Liga gestrichen. Doch der Sieg und die positive Entwicklung in den letzten Partien sollten den Kölnern sicherlich Selbstvertrauen für die Duelle um den Klassenverbleib in der höchsten Liga verleihen. (mbu)



Headcoach Josh Moody freut sich über einen Erfolg seines Teams.

Sturmhoffnung Nummer eins

SC FORTUNA Neuzugang Marco Königs soll Top-Torjäger Johannes Rahn ein wenig entlasten

VON CHRISTIAN KRÄMER

Köln. Rundum glücklich ist Marco Königs mit seiner Sommervorbereitung noch nicht. Der neue Stürmer des Fußball-Drittligisten Fortuna Köln hat etwas mit Ladehemmungen zu kämpfen – erst ein Testspiel-Tor steht auf dem Konto des 25-Jährigen. „Er hatte insgesamt schon relativ viele Chancen. Aber er hat in den Partien unglaublich viel gerackert und ist weite Wege gegangen“, sagt Trainer Uwe Koschinat. Der Angreifer meint: „Ich bin ein Wettkampftyp, die Tore kommen dann hoffentlich von ganz alleine.“

Nach Fortunas Komplett-Umbruch in der Offensive – Thomas Kraus, Ercan Aydogmus, Thiemo Jerôme Kialka, Marko Stojanovic und Marco Ban hatten den Verein im Sommer verlassen – ist Königs die Sturmhoffnung Nummer eins

„Ich wurde geholt, um Tore zu schießen. Und als Stürmer muss ich Quote bringen

Marco Königs

der Kölner. Er soll dafür sorgen, dass die Verantwortung im Offensivspiel nicht mehr nur auf den Schultern von Johannes Rahn lastet. Im Team ist er aber schon nach kurzer Zeit angekommen. „Wir haben eine tolle Truppe“, sagt der 1,89-Meter-Mann.

Koschinat ist mit dem Einstand des neuen Sturmanks trotz mäßiger Vorbereitungs-Torquote zufrieden. „Marco musste sich erst einmal an unsere körperliche Spielweise gewöhnen“, sagt der Coach. „Aber das hat er hervorragend hinbekommen.“ Die Stärken des 25-Jährigen konnte man in einigen Szenen des Derbys gegen den 1. FC Köln (1:3) sehen, als Königs seinen Gegenspieler Dominique Heintz des Öfteren mit Körperdrehungen und Ballannahmen ins Leere laufen ließ.

Nach dem frühzeitig feststehenden Abstieg von Jahn Regensburg in der letzten Saison hatte Königs



Seine Trefferquote will Marco Königs noch verbessern, die Integration beim Drittligisten SC Fortuna Köln hat aber schon mal gut geklappt. Fotos: Rainer Dahmen

mehrere Angebote vorliegen. „Aber das Gesamtpaket der Fortuna hat gepasst, auch mit der Nähe zu meiner Heimat“, so der gebürtige Solinger. „Dann können Oma und Opa endlich wieder zu allen Heimspielen kommen.“ In Regensburg war das nicht möglich – die Großeltern verpassten die sechs Treffer in den 15 Einsätzen des Enkels. Aufgrund der Torquote wird Koschinat auch nicht müde,

seine Erwartungen an Königs zu wiederholen: „Ich bin mir sicher, dass er für uns zweistellig trifft. Das mit uns und ihm, das passt sehr gut.“ Der Stürmer sieht die Anforderungen aber nicht als Last. „Das traue ich mir auch selbst zu. Ich bin froh, dass der Trainer es so öffentlich macht“, sagt Königs.

Eine Stammpplatz-Garantie sind die Vorschusslorbeeren aber keinesfalls. „So etwas gibt es nicht“,

betont Koschinat. „Jeder weiß, wie viel ich von Johannes Rahn halte und Julius Biada hat eine unfassbare Vorbereitung gespielt“, erklärt der Trainer. „Da muss man sich von meiner Entscheidung letztlich überraschen lassen.“

Möglich sei natürlich aber auch, das alle drei zusammen auflaufen, mit Königs in der Spitze, Rahn auf einem der Flügel und Biada im Zentrum.

Fortuna verstärkt den 1. FC Köln

HANDBALL Bonk, Ellereit und Bönners wechseln zum Lokalrivalen

VON WILHELM KLEENE

Köln. Barbara Dreyer ist froh. Am Montag war für die Teammanagerin und Sprecherin der Frauen des 1. FC Köln die handballlose Zeit vorbei. Da hat Lyn Byl zum ersten Mal ihre Spielerinnen um sich geschart und mit einem Dauerlauf die Vorbereitung auf die neue Saison in der Dritten Liga eröffnet. Fast zwei Monate hat die Trainerin Zeit, die neue Formation zusammenzuführen, individuell einzustellen und zu einer homogenen Einheit zu formen. Am 19. September startet die Saison mit einem Heimspiel gegen die HSG Gernern/Nidda.

Doch Dreyer ist verärgert. „Ich kann nicht verstehen, warum man die Liga auf zwölf Mannschaften verkleinert hat“, sagt die langjährige Verbandsfunktionärin, der die kurze und zerstückelte Saison missfällt. Denn zugunsten der weiblichen Jugendbundesliga müssen die Frauen in der Dritten Liga jeweils an einem Wochenende im Monat pausieren, weil viele A-Juniorinnen mit Doppelspielrecht auch dort aktiv sind. „Ich bin

auch dafür, dass man etwas für den Nachwuchs tut, aber das ist für alle keine Lösung.“ Dreyer, die auch Geschäftsführerin der Handball-Abteilung des 1. FC Köln ist, wäre eine Klasse mit vierzehn Mannschaften lieber. Nicht nur wegen der zwei Heimspiele mehr, die man den Fans bieten könnte, sondern auch wegen der Auslastung der Spielerinnen. „Der Rhythmus wird permanent unterbrochen.“

Stark verändertes Gesicht

Ein Problem, mit dem sich Lyn Byl und ihr Assistent Markus Pabst auseinandersetzen müssen. Weniger schwer fallen wird es dem Trainergespann, eine schlagkräftige Mannschaft in die Meisterschaftsrunde zu schicken. Auch wenn das Team ein stark verändertes Gesicht hat. Denn von einigen Spielerinnen musste sich Dreyer verabschieden. Ursula Witzani sucht einen Verein, bei dem sie mehr Spielzeit zwischen den Pfosten bekommt, Torfrau Lina Kühne einen Klub, der ihr einen Job garantieren kann. Maja Klingenberg geht ins Ausland, Kim Sarah Dirks im September auch. Kim Pappert will

sich auf ein Medizinstudium vorbereiten, steht aber als „Aushilfe“ bereit. Und auch Songül Bozkurt lässt der Polizeidienst nicht die Zeit zu solch intensivem Training. Die Rückraumspielerin wird aber weiter für den Dünwaldler TV in der Oberliga auf Torejagd gehen, für den sie bisher mit einem Zweitplatzrecht versehen war.

Die Liste ist lang, beunruhigend ist sie für Dreyer nicht. „Wir sind hervorragend aufgestellt und werden eine tolle Truppe haben“, sagt die Betreuerin, auch wenn sie nicht weiß, wann die langzeitverletzte Alicia Goblet ins Mannschaftstraining zurückkehrt. Mut machen ihr die neuen Gesichter und die Tatsache, dass die Schlüsselpositionen von den Abgängen kaum betroffen sind. Mit Anna Ellereit kommt vom SC Fortuna Köln eine starke Torfrau, die am wenigsten die Schuld am Abstieg ihres Vereins aus der Dritten Liga trifft. Sie wird mit Sophia Kochs und Natascha Krückemeier, wenn diese zum Jahresende die Folgen ihrer Operation überwunden hat, ein starkes Trio im FC-Gehäuse bilden. Den rechten Rückraum verstärken wird An-



Zugang Andrea Bonk soll das Spiel des 1. FC Köln noch variabler machen. In der Vorsaison erzielte sie 131 Treffer für den Absteiger Fortuna.

drea Bonk. Die Linkshänderin, die ebenfalls vom SC Fortuna Köln kommt, erzielte 131 Treffer in der abgelaufenen Saison und war damit die Nummer zehn der Torjägerliste. „Das macht uns noch variabler. Zudem wird sie sicher noch effektiver, weil sie bei uns nicht 60 Minuten durchspielen muss“, glaubt Dreyer. Schließlich sind da auch noch Felicitas Idelberger oder Sina Juhnke, die starke

Mitte mit Eva Frank und Leonie Huckenbeck und die linke Seite mit Vanessa Idelberger. Und am Kreis soll Lara Bönners wirbeln, die ebenfalls vom abgestiegenen Nachbarn kommt.

Dementsprechend hoch sind die Erwartungen, die die Anhänger an die Mannschaft stellen können. „Mit diesem Team muss man ganz oben mitspielen“, fordert Dreyer mindestens den dritten Platz ein.

FUSSBALL

Bezirksliga, Staffel 1:

14./16. August (Rückspiele 28. Februar): SV Schlebusch – SV Altenberg (Fr. 19 Uhr), SV Bergheim – SV Westhoven-Ensen, SV Frielingsdorf – 1. FC Spich, FC Leverkusen – RSV Urbach, SpVg Porz – SV Bergisch Gladbach 09 II, SF Troisdorf 05 – VfR Wipperfürth, Heiligenhauser SV – DSK Köln, SC Borussia Hohenlind – SC Fortuna Köln II.

23. August (6. März): SV Altenberg – SF Troisdorf 05, VfR Wipperfürth – SpVg Porz, SV Bergisch Gladbach 09 II – SC Borussia Lindenthal-Hohenlind, SC Fortuna Köln II – FC Leverkusen, 1. FC Spich – Heiligenhauser SV, DSK Köln – SV Bergheim, RSV Urbach – SV Frielingsdorf, SV Westhoven-Ensen – SV Schlebusch.

27. August (13. März): SpVg Porz – SV Altenberg, SV Bergheim – SV Schlebusch, SV Frielingsdorf – SC Fortuna Köln II, FC Leverkusen – SV Bergisch Gladbach 09 II, SC Borussia Hohenlind – VfR Wipperfürth, SF Troisdorf 05 – SV Westhoven-Ensen, DSK Köln – 1. FC Spich, Heiligenhauser SV – RSV Urbach.

30. August (20. März): SV Altenberg – SC Borussia Lindenthal-Hohenlind, VfR Wipperfürth – FC Leverkusen, SV Bergisch Gladbach 09 II – SV Frielingsdorf, SC Fortuna Köln II – Heiligenhauser SV, 1. FC Spich – SV Bergheim, RSV Urbach – DSK Köln, SV Schlebusch – SF Troisdorf 05, SV Westhoven-Ensen – SpVg Porz.

6. September (28. März): SV Bergheim – SF Troisdorf 05, SV Frielingsdorf – VfR Wipperfürth, FC Leverkusen – SV Altenberg, SpVg Porz – SV Schlebusch, 1. FC Spich – RSV Urbach, DSK Köln – SC Fortuna Köln II, Heiligenhauser SV – SV Bergisch Gladbach 09 II, SC Borussia Hohenlind – SV Westhoven-Ensen.

13. September (3. April): SV Altenberg – SV Frielingsdorf, VfR Wipperfürth – Heiligenhauser SV, SV Bergisch Gladbach 09 II – DSK Köln, SC Fortuna Köln II – 1. FC Spich, SF Troisdorf 05 – SpVg Porz, RSV Urbach – SV Bergheim, SV Schlebusch – SC Borussia Lindenthal-Hohenlind, SV Westhoven-Ensen – FC Leverkusen.

20. September (10. April): SV Bergheim – SpVg Porz, SV Frielingsdorf – SV Westhoven-Ensen, FC Leverkusen – SV Schlebusch, 1. FC Spich – SV Bergisch Gladbach 09 II, DSK Köln – VfR Wipperfürth, Heiligenhauser SV – SV Altenberg, RSV Urbach – SC Fortuna Köln II, SC Borussia Hohenlind – SF Troisdorf 05.

4. Oktober (17. April): SV Altenberg – DSK Köln, VfR Wipperfürth – 1. FC Spich, SV Bergisch Gladbach 09 II – RSV Urbach, SC Fortuna Köln II – SV Bergheim, SpVg Porz – SC Borussia Lindenthal-Hohenlind, SF Troisdorf 05 – FC Leverkusen, SV Schlebusch – SV Frielingsdorf, SV Westhoven-Ensen – Heiligenhauser SV.

11. Oktober (24. April): SV Bergheim – SC Borussia Hohenlind, SV Frielingsdorf – SF Troisdorf 05, FC Leverkusen – SpVg Porz, SC Fortuna Köln II – SV Bergisch Gladbach 09 II, 1. FC Spich – SV Altenberg, DSK Köln – SV Westhoven-Ensen, Heiligenhauser SV – SV Schlebusch, RSV Urbach – VfR Wipperfürth.

18. Oktober (1. Mai): SV Altenberg – RSV Urbach, VfR Wipperfürth – SC Fortuna Köln II, SV Bergisch Gladbach 09 II – SV Bergheim, SpVg Porz – SV Frielingsdorf, SF Troisdorf 05 – Heiligenhauser SV, SV Schlebusch – DSK Köln, SV Westhoven-Ensen – 1. FC Spich, SC Borussia Hohenlind – FC Leverkusen.

25. Oktober (7./8. Mai): SV Bergheim – FC Leverkusen, Frielingsdorf – SC Borussia Hohenlind, SV Bergisch Gladbach 09 II – VfR Wipperfürth, SC Fortuna Köln II – SV Altenberg, 1. FC Spich – SV Schlebusch, DSK Köln – SF Troisdorf 05, Heiligenhauser SV – SpVg Porz, RSV Urbach – SV Westhoven-Ensen.

8. November (16. Mai): SV Altenberg – SV Bergisch Gladbach 09 II, VfR Wipperfürth – SV Bergheim, FC Leverkusen – SV Frielingsdorf, SpVg Porz – DSK Köln, SF Troisdorf 05 – 1. FC Spich, SV Schlebusch – RSV Urbach, SV Westhoven-Ensen – SC Fortuna Köln II, SC Borussia Hohenlind – Heiligenhauser SV.

14./15. November (22. Mai): SC Fortuna Köln II – SV Schlebusch, SV Bergheim – SV Frielingsdorf, VfR Wipperfürth – SV Altenberg, SV Bergisch Gladbach 09 II – SV Westhoven-Ensen, 1. FC Spich – SpVg Porz, DSK Köln – SC Borussia Lindenthal-Hohenlind, Heiligenhauser SV – FC Leverkusen, RSV Urbach – SF Troisdorf.

29. November (29. Mai): SV Bergheim – SV Altenberg, SV Frielingsdorf – Heiligenhauser SV, FC Leverkusen – DSK Köln, SpVg Porz – RSV Urbach, SF Troisdorf 05 – SC Fortuna Köln II, SV Schlebusch – SV Bergisch Gladbach 09 II, SV Westhoven-Ensen – VfR Wipperfürth, SC Borussia Hohenlind – 1. FC Spich.

6. Dezember (5. Juni): SV Altenberg – SV Westhoven-Ensen, VfR Wipperfürth – SV Schlebusch, SV Bergisch Gladbach 09 II – SF Troisdorf 05, 1. FC Spich – FC Leverkusen, DSK Köln – SV Frielingsdorf, Heiligenhauser SV – SV Bergheim, SC Fortuna Köln II – SpVg Porz, RSV Urbach – SC Borussia Hohenlind.